

Er erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Frachtschein 1.10 M., im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anlage 2200.

Keinigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile und gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Wiedruckung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt

Gratisbeilagen: Das Plauderflüßchen und Schwab. Landwirt.

Nr 187

Nagold, Samstag den 24. September

1904

## Der Gesellschafter

wird auch im kommenden Quartale seinen Lesern stets schnell die Nachrichten vom Welttheater übermitteln und in kurzen Zügen ein Bild der Tagesgeschichte aus dem politischen, dem wirtschaftlichen, dem städtischen und württembergischen Leben bieten. Er wird nach wie vor einen Hauptwert auf die Ausgestaltung des Feuilletons legen, spannende Romane, Erzählungen, Skizzen, Aufsätze belehrenden Inhalts, die meistens in keiner anderen Zeitung kommen, werden zur Verkürzung der langen Abende beitragen.

Dem Gesellschafter werden unentgeltlich beigegeben: die beiden Beiblätter

Plauderflüßchen, einmal wöchentlich und Der schwäbische Landwirt, zweimal monatlich.

Infolge seiner Reichhaltigkeit und des billigen Preises ist der Gesellschafter ein gern gelesenes Familienblatt.

Alle Postämter, Landpostboten, die Expedition, sowie alle Anstrengertinnen nehmen Bestellungen entgegen.

## Politische Uebersicht.

Die Frage einer anderweitigen Ordnung des Militärpensionswesens wird, der Natl. Corr. zufolge, zu den ersten gehören, die den Reichstag nach seinem Wiederzusammentreten beschäftigen werden.

Zur Beratung wichtiger Fragen der Polenpolitik hat dieser Tage in Berlin eine Ministerkonferenz stattgefunden, an der aus Westpreußen der Oberpräsident und die Regierungspräsidenten von Marienwerder u. Danzig teilnahmen. — Das Polenamt sucht jetzt auch in Niederschlesien festen Fuß zu fassen und findet dabei leider auch durch Deutsche Unterstützung. So haben kürzlich nach Mitteilung deutscher Blätter die Erben der Gräfin zur Sippe-Bielesfeld das Rittergut Rungendorf im Kreis Slogau an einen polnischen Besitzer verkauft. Es mag manchem nicht erscheinen, wenn die Polen Landbesitz in Mittel- u. Niederschlesien erwerben, und doch liegt darin Absicht, ein wohlwogener Plan, wenn er auch in entfernterer Zeit Nutzen tragen wird. Die Polen wollen ganz Schlesien für sich u. ihr Reich reklamieren; sie schaffen sich daher dort zeitweiligen Stützpunkte in Form von Landbesitz. So haben sie sich in den Kreisen Mittelschlesien, Guben festgesetzt. Jetzt geben sie daran, in den Kreisen Slogau, Steinau, Sagan sich einzunisten. Und besonders bitter ist, daß das Rittergut Rungendorf einer unserer vornehmsten Adelsfamilien gehörte, die, wie man wissen sollte, auch einen deutschen Käufer gefunden hätte. Warum bedürfen sich denn Deutsche zum Verkauf schlesischer Besitzungen polenischer Agenten?

Mit der Frage der Gemeindesteuereform in Sachsen soll sich am 23. Februar n. J. einanderrufender Gemeindevorstand beschäftigen.

Auf dem dritten deutsch-österreichischen Städte- tag, der in diesen Tagen in Eßling abgehalten wurde, ist eine an den Ministerpräsidenten von Österreich zu sendende Resolution beschlossen worden, in der es heißt: „Die Vertreter der deutsch-österreichischen Städte müssen dem dringenden Wunsch Ausdruck verleihen, daß der derzeit bestehende, den einzelnen schädigende und die vitalen Interessen des Staats bedrohende parlamentarische Zustand baldigt beichtigt werde. Ferner spricht der dritte deutsch-österreichische Städte- tag, welcher die Bahnlegung des Parlaments durch friedliche schiedliche Obstruktion im wirtschaftlichen Interesse der Gemeinden auf das kleinste behauert, den deutschen Landtags- abgeordneten Böhmens Anerkennung und volle Zustimmung aus, daß sie in richtiger Erkenntnis der Sachlage der tschechischen Obstruktion im Reichsrat die deutsche Obstruktion im Landtag entgegensetzen, worin das einzige Mittel liegt, der tschechischen Obstruktion wirksam entgegenzutreten. Der Städte- tag hofft aber auch, daß die Regierung ihre passive Haltung gegen die tschechische Obstruktion endlich aufhebe und für die Wiederherstellung der parlamentarischen Arbeitsfähigkeit, wofür die deutschen Parlamentarier stets eingetreten sind, mit vollem Ernst und Nachdruck sich einsetze.“

Der Handelsvertrag zwischen Österreich und Italien ist unterzeichnet worden. Er tritt am 1. Januar

1906 in Kraft und ist auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen.

Aus Mazedonien wird gemeldet, daß die Bildung griechischer Gegenbände zur Bekämpfung bulgarischer Komitasschis, die den Vernichtungskampf gegen die dortige griechische Bevölkerung führen, demnach in größerem Umfang betrieben werden wird. Die griechische Bande von Platys tötete vier Komitasschis, die ein griechisches Kloster anzünden wollten. Platys ließ bei den Leichen ein Schreiben zurück, worin er einen schonungslosen Kampf gegen die Komitasschis ankündigt. Gleichzeitig wird aus Saloniki die Entführung von vier griechischen Notabeln und zwei Bauern durch eine bulgarische Bande gemeldet. Aus Rumänien wird gemeldet, daß Bulgaren in Dutsche-Bole acht bulgarische Notabeln, in Koshima zwei Geistliche und zwei Lehrer ermordet haben.

Die Regierungen der Türkei und von Montenegro haben sich dahin geeinigt, zur Untersuchung der Vorfälle an dem Fluß Jeta eine gemischte Kommission einzusetzen. Dies geschieht, da man sich über die Bestrafung der Schuldigen und über die zu gewöhnliche Sennungung nicht einigen konnte, aber befürchtet, daß bei einer Verzögerung der Entscheidung die Bevölkerung zu dem Hilfsmittel der Wut greift und dadurch weitere Unruhen angezettelt werden.

## Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

London, 23. Sept. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist dort von einem deutschen Farmer ein Privatbrief eingetroffen, wonach die Bondelzwarts sich neuerdings erhoben hätten. Alle Eingeborenen des deutschen Kolonialgebietes in Südwestafrika seien im Aufstand. Die Schwierigkeiten für die deutschen Truppen wachsen fortwährend.

## Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

### Die Lage in der Mandchurie.

London, 22. Sept. Aus Mukden wird berichtet, daß man den Beginn der Schlacht für den nächsten Tag in der Gegend von Fushun, 48 Kilometer östlich von Mukden, wird, so glaubt man der erste Zusammenstoß stattfinden. Bis jetzt ist noch alles ruhig.

### Port Arthur.

London, 22. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet, daß das russische Geschwader in Port Arthur, das noch aus fünf Panzerschiffen und neun Torpedobootschanzern besteht, beabsichtigt, die Blockade zu durchbrechen und eventuell nach einem neutralen Hafen zu entkommen.

Paris, 23. Sept. Mehrere Blätter verbreiten aus Petersburg die Nachricht, daß die Gattin des Generals Stöckel bei dem letzten Angriff der Japaner auf Port Arthur, als sie sich an der Spitze der Ausführenden u. Töchter bestehenden Pflanzensabteilungen dem feindlichen Feuer aussetzte, an der Schulter verwundet worden sei. Die Verwundung sei übrigens eine leichte.

Paris, 23. Sept. Der Rat in Tokio meldet aus Tschifu, daß die russischen Leutnants Prinz Radziwill und Christophorow nach dem Hauptquartier des Oberkommandierenden, General Kuropatkin, abgereist sind, um wichtige Depeschen des Kommandanten von Port Arthur, General Stöckel, zu überbringen. Die beiden Offiziere führen Briefstücken von Port Arthur mit sich, die sie nach der Zusammenkunft mit Kuropatkin ausliefern lassen werden.

Tschifu, 22. Sept. Die Frau eines russischen Offiziers, eine geborene Engländerin, die mit dem russischen Deputiertenbringer Prinzen Radziwill von Port Arthur nach Tschifu reiste, berichtete in einer Unterhaltung, daß die Hospitäler in Port Arthur Großartiges leisteten. Auf 1000 Mann kämen 30 Wärterinnen. Die Damen beschäftigen sich mit der Anfertigung von Kleidern für die Soldaten, während die ärmeren Frauen die Wäsche besorgen. An- siedende Krankheiten herrschen nicht. Die von japanischen Gewehr- und Maschinengewehr-Schüssen Betroffenen genesen schnell. Viele Wunde führten an den Stellen großer Flegeln, die Belchergift auf die Wunden übertrugen. Ein Arzt, der von einer solchen Flegel gestochen worden sei, kurb, trotzdem er sich sofort den Damm abschnitt. Die Alltags- Port Arthur sei fast gänzlich zerstört. Die Verluste an Menschenleben seien verhältnismäßig gering. Die Japaner hätten einmal 57 Granaten gegen eine russische Batterie verschossen, ohne daß eine einzige getroffen hätte. Die Garnison sei guten Mut. Die Verteidiger hätten das unbeschränkte Vertrauen, daß die Festung sich halten könne.

## Vom baltischen Geschwader.

Petersburg, 23. Sept. Die Reparatur des zum baltischen Geschwader gehörenden Schiffes Orel und des Kreuzers Dieg und Rheinsung sind beendet. Dieselben werden in Begleitung des Transportschiffes Kamiskalka morgen und der Kreuzer Rüdung am 29. Sept. die Rbde von Kronstadt verlassen, um sich mit dem in Alban befindlichen Ostseeschwader zu vereinigen. Abhau wird sofort die Abfahrt des Ostseeschwaders nach Ostasien erfolgen. Wie weiter berichtet wird, soll von der Schwarzen Meer- flotte der Panzer Triswattelsa, Roslaw und Potemkin sowie die beiden Kreuzer Kapal und Dschatow nach Ost- asien abgehen. Ein etwaiger Einspruch Englands gegen die Durchfahrt durch die Dardanellen werde durch politische Konzeptionen paraliert.

## Die russischen Hilfskreuzer.

Madrid, 23. Sept. Der Marineminister bestätigte in einer Unterredung, daß dem russischen Hilfskreuzer Teret, der in Las Palmas vor Anker liegt, verboten worden ist, 2000 Tonnen Kohlen einzunehmen, wie dies das Schiff beabsichtigt hatte.

Las Palmas, 23. Sept. Der russische Hilfskreuzer Teret hat heute mittag den Hafen verlassen. Der Bestimmungs- ort ist unbekannt.

Suez, 23. Sept. Die russischen Hilfskreuzer Peters- burg und Smolensk sind hier eingetroffen.

In den Kreisen der russischen Marineoffiziere er- hofft man einen wesentlichen Umschwung der gesamten Kriegs- lage zugunsten Rußlands nur von einem Eingreifen beträch- licher neuer Streitkräfte zur See. Ohne dies, so glaubt man, und wohl mit Recht, würden selbst große Erfolge im Landkriege, die ja auch noch durchaus in Frage stehen, eine Entscheidung nicht herbeiführen können. Dem B. V. A. wird dazu gemeldet:

Petersburg, 22. Sept. Kapitän Klado, der sich beim Stabe des Admirals Strylow befand, ist aus Wladwoost zurückgekehrt. Er berichtet über die geplant gewesene Vereinigung des Kreuzergeschwaders in Wladwoost mit der Port-Arthur-Flotte, daß die Japaner vollkommen von dem Vorhaben unterrichtet waren. Wladwoost ist voll von japanischen Spionen, die trotz strengster Zensur durch allerlei Schliche dennoch Telegramme befördern. Das Wla- dwost-Geschwader sollte einen Teil der Flotte Logos ablenken. Bis heute unbegreiflich ist dem Kapitän die Handlungsweise des Admirals Lichtomski, da die Verluste der Port-Arthur-Flotte durchaus nicht so bedeutend waren, daß eine Umkehr notwendig gewesen wäre. Nach Ansicht Klados ist der japanische Kriegsplan folgender: Port Arthur einnehmen und dann nötigenfalls bis nach Korea zurück- gehen. Die Russen ständen dann vor den zwei schweren Aufgaben: Port Arthur zurückzuerobern, was ohne Hilfe einer starken Flotte unmöglich wäre, und die Japaner aus Korea zu verdrängen, was ohne Flotte ebenfalls äußerst schwer sein würde. Daher müsse um jeden Preis eine starke Flotte nach Ostasien entsendet werden. Alle Werften müssen Tag und Nacht arbeiten, um neue Schiffe herzu- stellen, ja es ist notwendig, sogar einen Teil der Schwarz- meerflotte nach dem fernen Osten zu entsenden. Die Türkei läßt ja unsere Schiffe die Dardanellen passieren; England kann man dabei durch einige politische Kompensationen be- friedigen. Die Meldung, daß die Schiffe dieses Gescha- waders untauglich zur Fahrt nach Ostasien seien, ist nicht richtig. Mindestens drei Panzerschiffe und zwei Kreuzer können ohne weiteres die Ozeanfahrt anhalten.

Nach einer Meldung der Adonischen Zeitung aus Pe- tersburg haben Führer der Reserve die Aufforderung erhalten, freiwillig bei der aktiven Armee einzutreten; nach kurzer Übung in der Front der sibirischen Truppenteile sollen sie auf dem Kriegsschauplatz an die Stelle gefallener resp. verwundeter Offiziere treten. — In Folge von Miß- heiligkeiten mit Kuropatkin haben die russischen Kriegsbe- rater beschlossen, nach Rußland zurückzukehren; dem Vernehmen nach dürfte nur Demischinski von der Bischofs- Wjedomoski bei der aktiven Armee bleiben.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 24. September.

Gustav-Adolf-Verein. (Mitgeteilt.) Eine Feier des Gustav-Adolf-Vereins unseres Bezirks soll, wie im vorigen Jahr, so auch heuer am ersten Sonntag des Oktober in der Kirche zu Eßhausen stattfinden. Die brüderliche Teilnahme an dem Ergehen unserer Glaubensgenossen, wo sie zerstreut



unter Andersgläubigen wohnen, ist selbstverständlich Bedürfnis und Pflicht für jeden, welchem evang. Glaube und Kirche selbst etwas wert ist. Der G.-A.-B. hat sich zur Aufgabe gesetzt, sich der Bedürfnisse der evang. Gemeinden in der Zerstreung anzunehmen. Gerade in unsern Tagen entstehen immer aufs neue kleine ev. Gemeinden in Nähe und Ferne. Der lebhafteste Verkehr, das Ab- u. Zuziehen, wie es das Geistesleben unserer Zeit mit sich bringt, mischt auch die Konfessionen immer mehr untereinander. Dazu kommt, daß durch die religiösen Bewegungen in katholischen Ländern — zumal in Oesterreich und Frankreich — vielerorts Uebertritte zur evang. Kirche stattfinden. Gerade dieser Haufen neuer evang. Glaubensgenossen aus anzunehmen, ist uns eine liebe Pflicht, auf die aber noch mehr als bisher hingewiesen werden muß. Wir werden in Ebdhausen durch zwei Redner über diese Bewegungen hören; Herr Dekan Hermann aus Heilbronn wird besonders über die jungen evangelischen Gemeinden in Oesterreich Mitteilungen machen, Herr Pastor Pfender aus Paris wird über die evangelische Bewegung in Frankreich reden. Mögen wir uns die Herzen weit machen und erheben lassen durch das, was wir aus der Ferne über Leben und Streben, Leiden und Sorgen evangelischer Glaubensgenossen vernehmen.

**Eisenbahnsache.** Wegen des anlässlich des Volksfestes und landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt zu erwartenden außerordentlich starken Eisenbahnverkehrs ist durch Entschädigung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, vom 20. d. Mts. die Befreiung für Frachtwagen nach und von Cannstatt für die Zeit vom 24. September bis 4. Oktober 1904 je einschließlich um 2 Tage verlängert worden.

[.] **Edelweiler, 23. Sept.** Beim Laden eines Felsens mit Sprengpulver beschädigte Gemeindefestiger Stoll die Fäulnis, so daß diese unbrauchbar wurde. Er wollte nun die Ladung wieder herausheben, wobei sich das Pulver entzündete u. Herrn Stoll im Gesicht verbrannte. Der heilgeordnete Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten in die Augenklinik nach Tübingen an.

**Stuttgart, 22. September.** Es gilt jetzt als sicher, daß der Landtag auf Mitte der zweiten Oktoberwoche einberufen wird. Recht erfreulich ist, was man über die Aussichten der Verfassungskredition, welche durch den Babilischen Vorgang einen kräftigen Vorspann erhalten haben, erfährt. An dem festen Willen der Regierung, die Reform durchzuführen und zwar auf der Grundlage einer reinen Volkssammer darf niemand mehr zweifeln. Sie glaubt, daß dieses Ziel am raschesten durch eine Aussprache unter der Hand erreicht wird. Bei der Mehrheit der Abgeordneten-Kammer ist ihr ein freudiges Entgegenkommen gewiß. Und die Ständeherren? Wer es gut mit ihnen meint, der kann ihnen nur raten dieser Stimmung keinen Widerstand entgegenzusetzen und wie wir die neuerdings in dem al fresco bemalten Hause zum Ausdruck gekommene Stimmung beurteilen, denkt man dort auch nicht daran, es zu tun. Man darf nämlich den Eindruck nicht unterschätzen, den auf sie der auf ihr Reim bei der Schlußsitzung erfolgte Sturm der öffentlichen Meinung hervorgerufen hat. Damit haben die Verfassungsfeinde einen Trumph in die Hände bekommen, wie sie ihn bisher nicht hatten und damit scheint auch die Regierung zu rechnen.

**Stuttgart, 22. Sept.** Nachdem die in den letzten 3 Tagen vorgenommenen Brückenbelastungsproben auf der Güterbahn Kornwestheim-Unterföhrheim ein adäquates Ergebnis geliefert haben, fand heute die kommissarische Uebernahme des neuerbauten zweiten Gleises dieser Bahn statt. Von morgen ab werden dann beide Gleise in Betrieb genommen.

**Stuttgart, 22. Sept.** Im Schwimmbad hat sich heute nachmittags aus bis jetzt unbekannter Ursache ein Herr erschossen, angeblich ein Fabrikant von Göttingen. Er wurde ins Leichenhaus verbracht.

**Binsdorf, 24. Sept.** Vom Hilfsverein wird folgender Aufruf erlassen: „Um den erwachsenen Teil der Abgebrannten in Binsdorf im Ort behalten zu können, was aus verschiedenen Gründen erwünscht ist, haben wir uns entschlossen, in dem uns in edelherziger Weise zur Verfügung gestellten Schloß in Göttingen, das etwa 1 1/2 Stunden von hier entfernt ist, ein Kinderasyl unter der Obhut von Darnberg, Schwestern einzurichten. Hierzu bedürfen wir 140 — 150 Betten für Kinder von 1/2 — 14 Jahren. Wir richten daher an alle Menschenfreunde, insbesondere die Mütter, die bringende Bitte uns hierbei durch Ueberlassung von Kinderbetten und Bettstellen, die bis zur Station Balingen kostenfrei befordert werden, zu unterstützen.“

**Reutlingen, 22. Septbr.** Der Gemeinderat bewilligte in seiner heutigen Sitzung 250 M für die Abgebrannten in Binsdorf.

**Tutzingen, 22. Sept.** Der Professor der Geologie an der R. Technischen Hochschule in Stuttgart, Dr. Endrich, der bekannte Forscher auf dem Gebiet der Donauversickerung, hat in „Gedächtnis“ im Stadtgebiet verschiedene Brunnen und die unterirdische Höhle im deutschen Hof auf ihrer Wasserfund untersucht. Um den Nachweis zu erbringen, daß auch die unterhalb der Stadt fließenden Wasser — und das ist nichts anderes als Donauwasser — zum Rhein fließen, sollen in nächster Zeit entsprechende Versuche gemacht werden; und zwar soll in den Waldhornbrunnen (früherer Pumpbrunnen) Fluorescein eingeschüttet und darauf das Nachwasser auf etwas tieferer Ursache Veränderungen untersucht werden. — In dankenswerter Weise hat sich Prof. Dr. Endrich bereit erklärt, in Bälde hier einen öffentlichen Vortrag über die Donauversickerung zu halten.

**Gösching, 23. Sept.** Der Mitte der 20er Jahre stehende Tagelöhner Joh. Kiesel von hier hat sich gestern

abend im Walde bei Bieberbrunn (Göttingen) erhängt. Ueber das Motiv konnte noch nichts Näheres ermittelt werden.

**r. Oberrot, 23. Septbr.** Durch ein Schadenfeuer wurde gestern nacht das Wohnhaus, die Scheuer u. Stallung des Bauern Karl Jfinger vollständig eingeschert, zwei Schweine und viele Futter- und Grüttevorräte sind verbrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

**r. Vietigheim, 23. Sept.** Im hies. Anoleumwerk hat sich schon wieder ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Dem ledigen Arbeiter E. Bartolomé aus Unterberg, der heuer zum Militär hätte einrücken sollen, fiel beim Transport ein 16 Pfr. schwerer Anoleumballen auf den rechten Fuß, wodurch derselbe vom Knöchel abwärts vollständig zerquetscht wurde.

**Heilbronn, 22. Sept.** Heute früh brach in einem leeren Gebäude der Hagenbucker Delfabrik Feuer aus, das sich rasch auf ein anstoßendes Fabrikgebäude ausdehnte. Hohe Rauch- und Feuerflammen entzogen dem brennenden Gebäude und die Gefahr einer größeren Ausdehnung des Brandes lag sehr nahe. Es gelang aber der Mannschaft der Weckerlinie nach einer Stunde, das Feuer einzudämmen. Der Schaden an Gebäuden und Mobiliar ist nicht unbedeutend.

**Geislingen, 23. Sept.** Am Mittwoch abend 10 Uhr verunglückte der Reinszig, zufolge der Knecht des Kunstmüllers Künkele in Sägen namens Michael Dietrich von Hausen, O.A. Hall, bei den Nennungen dadurch, daß er unter sehr schwerer Last beladenen Fuhrwerk kam, wodurch ihm der rechte Ellenbogen zertrat wurde; auch sonst erlitt er bedeutende Quetschungen am ganzen Körper. Er wurde ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht, wo er gestern abend starb.

**Ulm, 22. Sept.** Von den Teilnehmern des kürzlich veranstalteten württembergischen Pilgerzuges nach Palästina haben sich mehrere den Typhus geholt. Pfarrer Graf von Buchmannshausen und Hüttenkassier Joseph Barth von Königbrunn sind der Krankheit erlegen und vier Personen liegen in Ravensburg, wo sie die Rückreise unterbrechen mußten, schwer krank darnieder.

**r. Ulm, 22. Septbr.** Ein großer sanitärer Mißstand ist es hier, daß in die beiden, die Stadt durchfließenden Blauarme noch 70 Aborte münden, deren Fäkalien durch das Blauwasser noch innerhalb des Weichbildes der Stadt der Donau zugeführt werden. Heute hat der Gemeinderat die Aufhebung dieses Mißstandes verfügt und angeordnet, daß die betreffenden Hausbesitzer Abortgruben anzulegen haben. Zur Erleichterung der Maßnahmen gibt die Stadt auf bequeme Weise rückzahlbare Vorkasse.

**r. Ulm, 23. Sept.** Die Ortsarmenbehörde hat heute beschlossen, den Brandbeschädigten in Binsdorf einen Betrag von 500 M zu gewähren.

**r. Ulm, 23. Sept.** Die Redaktion des Ulmer Volksboten übernimmt am 1. Oktober Redakteur Sauter, bisher in Konstanz tätig.

**Biberach, 21. Sept.** Durch das scharfe Auftreten einer Vereinigung von Getreidehändlern, die auf der heutigen Schranke den Preis der bisher zu 8 M 80 S bis 9 M. per Zentner gehandelten Gerste auf 8 M herabzusetzen sich entschlossen, kam es zu einem Krawall. Dem Squarverwalter gelang es, die lästenden Händler vor Schlimmerem zu bewahren. Die erregten Produzenten verankerten nicht und ließen über 1400 Zentner Gerste auf Lager stehen.

### Der Stand der Weinberge.

Ueberall geht das Urteil der Weingärtner dahin, daß schon viele Jahre der Stand der Weinberge und der Traubenernte so gesund war, wie heuer. Der trockene, heiße Sommer hat alle Krankheiten fern gehalten, auch wuchs das trockene Auswachsen am Wein, selbst wenn er schon im Saft liegt, noch günstig nach. Die Frühgewächse zeigen heute schon einen hohen Reifegrad und die späteren Sorten lassen auch das Beste hoffen, da sie noch 3 Wochen Zeit bis zum Herbst haben. Wenn nicht besondere Witterungsverhältnisse dazu drängen, so sollte die Weinlese so weit als möglich hinausgeschoben werden.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 22. Sept.** Die Schwierigkeiten der Arbeiten am Simpliciantunnel sind in den letzten Tagen außerordentlich gewachsen, da man auf bröckeliges Gestein stieß, das durch ungeheure Mengen heißen Wassers in eine schlammige Masse aufgelöst wird. Gestern wurde durch herabstürzendes Gestein ein Arbeiter getötet und drei schwer verwundet.

**Berlin, 23. Sept.** Aus Rom meldet der Lokalanz: Der Papst bereitet einen feierlichen Protest gegen den in Rom tagenden Kongreß der Freidenker vor. Während der Dauer des Kongresses ordnete er die Schließung aller vatikanischen Museen an.

**Zanderbischofsheim, 22. Sept.** Im nahen Klätsheim wurde, wie die „B. Zig.“ meldet, ein Kanonier des 14. Art.-Reg. (Karlsruhe) durch eine umstürzende Kanone zu Tod gedrückt. Der Verunglückte stand im zweiten Dienstjahr.

**Heidelberg, 22. Septbr.** Bei Beginn der heutigen 2. öffentlichen Hauptversammlung des Gutsav-Adolf-Vereins wurde von der Stiftung des Großherzogpaars in Höhe von 1000 M für den Verein Mittelung gemacht. Sodann folgte die Fortsetzung der Begrüßungsansprachen. Pfarrer Maßhöffer überbrachte als Vertreter von 41 Gemeinden der belgisch-christlichen Missionstirche 5000 M. In der weiteren Abwicklung der Tagesordnung berichtete Pastor Janies-Bremen u. a. über die Gründung einer Gutsav-Adolf-Kinder-Garde und überbrachte als Gabe deutscher Kinder 8377,27 M für die Gemeinde Jochimssthal in Böhmen. Die diesjährige große Liebesgabe wurde der Gemeinde Binschelding in Schlesien in Höhe von 22 337 M übergeben, während die

anderen beiden vorgeschlagenen Gemeinden Bnaim in Mähren und Trischentz in Bayern 6827 M u. 6727 M erhielten. Im ganzen wurden also 35 892 M verteilt. Die Entscheidung über den nächsten Versammlungsort, wofür Erlangen, Straßburg und Brünberg vorgeschlagen sind, wurde aufgeschoben. Nach einem Schlußwort schloß Geh.-Rat Paul-Relyzig die Hauptversammlung. Bei dem Festmahle am Nachmittag in der Harmonie hielt Geh.-Rat Paul-Relyzig Ansprache und schloß mit einem Toast auf den Großherzog und den Kaiser.

**Blotz i. Westf., 20. Sept.** Ein schwerer Manöverunfall hat sich bei Böffen ereignet. Etwa 80 Pferde vom Westfälischen Kürassier-Regt. Nr. 4, welche dort an in den Boden gesteckten Lanzen besetzt waren, gingen in rasendem Galopp durch. Hierbei wurden vier Kürassiere die die wild gewordene Pferde anhalten wollten, durch Hufschläge schwer verletzt. Zwei Kürassiere sind auf dem Transport nach Minden gestorben. Die beiden anderen erlitten Bein- und Armbrüche.

**Wienberg, (Rhd.), 20. Septbr.** Unter den Rädern eines Bahnzuges geboren. Am Sonntag abend ereignete sich auf der Station Fordsbach ein entsetzlicher Unfall. Eine sich in geeigneten Umständen befindende Frau, die sich in Begleitung ihres Mannes und ihrer drei Kinder befand, wollte auf den bereits in Bewegung gesetzten nach Köln abgehenden Personenzug steigen, kam aber dabei zu Fall und geriet so unglücklich unter die Räder des Zuges, daß der Kopf vollständig zertrümmert wurde. In dem Augenblicke, als die Frau starb, gab sie dem Kinde das Leben, welches nach dem Kölner Bürgerhospital gebracht wurde und sich wohlhaft befindet.

**Knorzlaw, 21. Septbr.** Die Stadtverordnetenversammlung nahm dem Antrage des Magistrats auf Abänderung des Namens der Stadt in Dobensalza zu. Die Wahlen stimmten dagegen, nachdem schon tags zuvor polnische Bürger in einer Protestversammlung unter Annahme einer entsprechenden Resolution gegen die behördlich geplante Umänderung des Stadtnamens sich ausgesprochen hatten. (Der Name Dobensalza ist augenscheinlich gewählt worden in Hinsicht auf die im Jahre 1871 bei Knorzlaw entdeckten reichen Salzsager. D. N.)

### Ausland.

**Wien, 22. Sept.** Der Florisdorfer Rathswirt Josef Weiser, der bei der Flucht der Prinzessin Louise von Koburg eine Hauptrolle spielte, will seit zwei Tagen in Paris, von wo er einem Wiener Journalisten schrieb, daß die Koburg-Partei auf die Totallösung der Prinzessin Louise in Paris einfach anzufragen zu lassen. Ein Wiener Millionär und Menschenfreund übergab Weiser für die Prinzessin eine so große Summe, daß diese nunmehr länger als ein halbes Jahr sorglos und handesgemäß leben kann.

**Odeffa, 23. Septbr.** Gestern morgen fand auf dem Nikolajewerplatz ein Attentat auf den hiesigen Stadthauptmann v. Reibhardt statt. Als derselbe mit dem in Odeffa weilenden Flügeladjutanten Fürsten Dolenski einige neue Bauten besichtigte, kam ein 19jähriger Jüngling in blauer Bluse heron und feuerte auf 6 Schritte auf den Stadthauptmann, ohne denselben zu treffen. Als der Attentäter einen zweiten Schuß abgeben wollte, schlug Fürst Dolenski ihm den Revolver aus der Hand. Der Stadthauptmann stürzte sich auf den Uebelthäter, um ihn festzunehmen, verwundete sich jedoch beim Kampfe an der Hand durch einen Dolch, den der junge Mann bei sich trug. Der Uebelthäter weigert sich hartnäckig, seinen Namen zu nennen.

**Newyork, 23. Sept.** 40 Arbeiter sind bei dem Zusammenbruch eines Gerüstes in Gräves in Indiana 30 Mir. tief abgestürzt. 20 Arbeiter wurden getötet, die übrigen schwer verletzt.

Eine schwere Straßenbahnkatastrophe hat sich, wie dem B. R. A. ein Kabeltelegramm meldet, in Melrose (Massachusetts, Amerika) ereignet. Dort fiel aus einem Wagen ein mit 50 Pfund Dynamit gefülltes Paket heraus. Ein mit 32 Fahrgästen besetzter Wagen der elektrischen Straßenbahn stieß auf der Fahrt dagegen. Infolgedessen explodierte das Dynamit, wodurch der Straßenbahnwagen vollständig zertrümmert, neun Personen getötet und neunzehn so verletzt wurden, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Nagold, 23. Sept.** Hopfen Preis 150 M v. Jtr.; Vorrat noch ca. 30—40 Jtr.

**Wenddorf, 22. Septbr.** Sämtliche Hopfen sind verkauft zu 140—150 M.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Rom 26. Sept. bis 1. Okt.

Bondorf, 29. Sept. Vieh- und Schweinemarkt.

Freudenstadt, 29. Sept. Krämer- und Viehmarkt.

M. Michels  
Wollman, Paris  
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an.  
Muster portofrei.  
Deutschlands größter Seidenstoffhandel.  
MICHELS & CO. BERLIN SW. 19  
Leipzigerstrasse No. 42. Ecke Markgrafstrasse.  
Eigene Fabrik in Gräfelfeld.

### Berichtigung.

In dem Artikel betr. Obhansstellung (Nr. 186 d. Bl.) muß es heißen Lehrreiche Anhaltspunkte (nicht sehr reiche.)

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 25. Sept.: Vorwiegend heiter, kein wesentlicher Niederschlag, mild.

Druck und Verlag der G. B. Jägerschen Buchdruckerei (Einf. Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Jägers.





**K. Amtsgericht Nagold.**  
In das  
**Genossenschafts-Register**

wurde heute eingetragen bei dem  
Darlehenskassen-Verein **Pfrendorf**.  
An Stelle der ausgeschiedenen  
Mitglieder **Andreas Nestle** und **Jo-**  
**hannes Hartmann** wurden als solche  
neugewählt:

1. **Jacob Marquardt**, Küfer,
2. **Joh. G. Veiter**, Gemeindevor-

Den 22. Sept. 1904.

Amtsrichter:  
Schmid.

Suche nach **Vörrath** (Baden) ein  
braves williges

**Mädchen,**

17-19jährig, für kleine Familie bei  
gutem Lohn. Eintritt 1. oder 11. Nov.  
Nähere Auskunft erteilt

**Franz Wohlbold-Klingler**,  
Elektrizitätswerk Nagold.

Ein Mädchen, welches das  
**Kleidernähen**  
erlernen möchte, wird gesucht von  
**Frau Luise Kälberer.**

**Mädchengesuch.**

Für eine kleine Beamtenfamilie  
in **Herrenberg** wird ein Mädchen  
bei hohem Lohn gesucht. Mädchen,  
die schon gedient haben und nicht zu  
jung sind, erhalten den Vorzug. Der  
Eintritt sollte zwischen dem 15.  
Oktober u. 15. November erfolgen.  
Angebote sind zu richten entweder  
unter **K. P. 100** postlagernd  
Herrenberg oder an den Geschäftsführer  
in Nagold.

Ein jüngeres oecidentales  
**Mädchen,**  
das Liebe zu Kindern hat, wird bis  
15. Okt. oder 1. Novbr. nach **Nür-**  
**tingen** gesucht.  
Von Wem? sagt die Exp. d. Bl.

**Mädchen-Gesuch.**

Wegen Verheiratung meines Mäd-  
chens suche ich ein braves solides  
Mädchen, das bürgerlich kochen kann  
oder wenigstens etwas vom kochen  
versteht, bei gutem Lohn und guter  
Behandlung.

**Georg Pfau**,  
Weinhandlung.

**Gute Bücher**

**Obstbau u.  
Obstverwertung**

sind zu beziehen von der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

**Norddeutscher Lloyd**  
BREMEN  
Reisepassagen Schnell-  
u. Postdampfer-Verbindungen  
zwischen  
**BREMEN**  
und  
**AMERIKA**  
New York  
Baltimore  
sowie nach den  
übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die  
Agentur **Gottlob Schmid Nagold**  
oder durch die Generalvertretung  
**Passage Bureau Rominger Stuttgart.**

**Verkauf u. Verpachtung.**

Die Parzellen 1772 (Wiese im Selbental), 2807 (Acker im Walz-  
grund), 3135 und 3194 (Wiese u. Acker am Gfrringer Weg), zusammen  
**0,6097 ha Wiese, 1,1374 ha Acker** auf Markung **Wildberg**  
werden am

**Dienstag den 27. September 1904**  
nachmittags 5 Uhr

auf dem **Rathaus** in **Wildberg** öffentlich von **Martini 1904** an  
verpachtet.

Zugleich wird mit den Parzellen 1765, 1766 und 1772, zusammen  
**1,2154 ha Wiese oberhalb Selbental**, am rechten Nagoldufer  
gelegen, ein öffentlicher **Verkaufsversuch** gemacht.

**Altensieig**, den 20. Septbr. 1904.

**K. Kameralamt.**

Nagold.

**Mosterei-Empfehlung.**

Empfehle meine altbekannte, gut eingerichtete

**Mosterei**

mit elektrischem Betrieb zur gefälligen **Beurkundung** und **Keifere**

**Most**

in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Tagespreisen frei  
ins Haus.

**Friedrich Walz,**

**Küfer u. Weinhandlung.**

**J. A. Koch Nachfolger.**



Seit Jahrzehnten

stets gleichgebliebene, anerkannt  
vorzügliche Qualität besitzt der

**Echte Feigenkaffee**

VON

**Andre Hofer, Freilassing.**

Man achte stets beim Einkauf auf obige Schutz-  
marke.

**Gentner's Wichse**  
Erzeugt mit wenig Bürstenschritten  
prächtigen Glanz!

**Gentner's Schuh-Fett**  
**Tranolin**  
Macht das Leder  
haltbar, weich & wasserdicht

Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: **Carl Gentner, Göttingen.**

Vorrätig:

**Kalender 1905.**

- |                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| Taschekalender . . . 2 M.   | Zahler hinkender Boten 30 |
| Gartenlaubekalender 1 M.    | Der Lustige . . . . . 20  |
| Vollbote . . . . . 20       | Hausfränkalkalender . 30  |
| Bilderkalender, lustiger 20 | Allg. württ. Kalender 10  |
| Veiter aus Schwaben 20      | Schreibkalender geb. . 90 |
| Evang. Württ. . . . . 20    | Wandkalender, aufgez. 20  |
| Kalender . . . . . 20       | Kontorkalender . . . 30   |

Außerdem sind vorrätig oder können bezogen werden

**Fachkalender für alle Berufsarten,**

sowie verschiedene Kalender als **Almanach, Meiers, Historisch-Geogr. Kalender 1 M 75 S, Spemanns Kunstkalender 2 M, Die Freude 1 M 20 S.**

**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

Stadtgemeinde Nagold.

**Stockholz- und Gras-**  
**Verkauf**

am **Dienstag den 27. September**



im **Distrikt Mittlerbergle** **Abt. Wühlkopf** und **Kopf**:  
**60 Rm. aufbereitetes Nadel-Stockholz**, **18 Lose**  
eichenes und **Nadelholz-Stockholz im Boden** in  
**Abt. vorderes Starend** und **Stadttader**, sowie **3**  
**Lose Streu-Gras** in **Abt. Wühle**. **Zusammenkunft**  
für alle Käufer **morgens 1/9 Uhr** auf der alten  
**Heerstraße** beim **vorderen Wäldes-Gd.**

Ein Mittel zum Sparen ist

**MAGGI's Würze.** Sie verleiht den einfach-  
sten Wassersuppen etc.  
kräftigen Wohlgeschmack. Angelegentlichst  
empfohlen von **A. Kemmler, Konditor.**

Nagold.

**Gold- u. Silberwaren**



als  
**Brotschen, Boutons, Ringe,**  
**Armbänder, Kravattenna-**  
**deln, Kettenbeschläge, Hemd-**  
**und Manschettentnöppe,**



**Granatmuster und -Schlösser,**  
**Granatkolliers.**

**Geislinger Metallwaren**

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Nagold.



**Neuer Wein**

ist eingetroffen und kann von heute  
ab gefast werden; ich empfehle bei  
einer Abnahme von **20 Liter** das **Liter** zu  
**38 S.**, bei größeren Abnahmen entsprechend billiger.

Für ungezuckerten echten Traubensaft  
garantiert.

**Wilhelm Harr,**

**Küfer u. Weinhandlung.**

Hochdorf D. N. Nord.

Der Unterzeichnete hat ein großes Lager in

**Pitch-Pine-Riemen**

in allen Längen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

**Frank, Zimmermeister.**

Nagold.



**Neuer Wein**

ist eingetroffen; von **20 Liter** ab  
das **Liter** zu **40 Pfg.** gibt ab

**Fr. Walz,**

**J. A. Koch's Nachf.**

**Küfer u. Weinhandlung.**

**Das beste Frühstück**

für Jung und Alt ist

**Bubeck's Weinbeeren-Cacao** infolge seines hohen Nährwertes,  
infolge seiner leichteren Verdaulichkeit,  
infolge seines angenehmen Geschmacks,  
Vorzugsmittel für bettlägerige Kranke. **Wertzlich warm empfohlen.**

Vorrätig in den Drogerien, Apotheken und Delikatess-Handlungen.  
In Blechbüchsen **2 Pfund brutto M 2.70, 1 Pfund brutto M 1.50.**

Alleinige Fabrikanten:

**R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.**



## Bezirksobstbauverein Nagold.

Die Obstausstellung ist am Samstag von 1-6 Uhr und am Sonntag von vormittags 11 bis abends 5 Uhr offen. Zu deren zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Der Ausschuss.**

NB. Die Aussteller müssen ihr Obst bis Montag vormittags 1/2 10 Uhr abgeräumt haben, andernfalls wird es zu Gunsten des Vereins versteigert.

## Gustav-Adolf-Verein.

Am Sonntag den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr findet in Ebhausen das Bezirks-Fest des Gustav-Adolf-Vereins statt. Als Redner werden auftreten: Defau Hermann in Heilbronn, Pfarrer Pfender in Paris, Defau Römer in Nagold.

Nagold.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte und Vater

**Jakob Haar**

im Alter von 58 Jahren in Forzheim sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet die trauernde Wittin

**Barbara Haar geb. Schaible**  
mit ihren 2 Kindern.



**Fr. Günther, Uhrmacher,**  
Nagold,

empfiehlt sein bestfortirtes Lager in  
**Cafeluhren, Regulateurs,**  
halb- und viertelschlagend,  
in Nußbaum-, Mahagoni- und Eichenkasten,  
**Kuckuck-, Wand- und**  
**Weckeruhren**  
in verschiedenen Ausführungen.

**Taschen-Uhren**

für Damen und Herren  
in Gold-, Silber-, Nickel-  
und Stahlgehäusen.

**Uhr-Ketten**

in verschiedenen Fassungen  
und Metallen.



**Gaben**  
für die Abgebrannten in Binsdorf nimmt  
gerne entgegen

**G. W. Zaiser.**

Nagold.

## Grosses Lager

in schick garnierten Hüten,  
Modellhüten, Original-Modell-  
Kopien, Fantasien, Filzhüten,  
Sammt- u. Chenillehüten in schwarz  
u. farbig, runden Hüten, Coques u.  
Kapottes, garniert u. ungaryert,  
Sammt- u. Seidenstoffen, Bändern,  
Schleiern, Blumen, Federn, Agraffen  
empfiehlt in allen Preislagen

**Herm. Brintzinger.**

Nagold.

## Regulateure

in nur guter Qualität u. so billig  
wie jede andere Konkurrenz  
empfiehlt in größter Auswahl

**G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.

## Feuerwerks- körper

aller Art bei

**E. Berg.**

Nagold.



**Brillen u. Zwicker**

empfiehlt

**Fr. Günther,**  
Uhrmacher.

Nagold.

Von heute ab verkauft  
**neuen Wein,**

per Schoppen 40 S, wozu  
freundlich einladet



**F. Farr z. Adler.**

Nagold.

Nächsten Sonntag  
neuen süßen  
**Bühlertaler**  
**Schillerwein**

Summ z. Schiff.

Wändringen.



Nächsten Sonntag, 25. Sept.,  
**Gesellschafts-Musik**

bei

**E. Bollinger,**  
Restaurant.

Nagold.

Für Husten und Heiserkeit  
empfiehlt:

**Sänger-Pastillen,**  
**Veilchen-Lakritz-**  
**Pastillen,**  
**Hustenheil,**

**Spitzwegerich-**  
**Bonbons,**  
**Eibisch-Bonbons,**  
**Honig- und Malz-**  
**Datteln.**

**H. Strenger,**  
Konditor.

**Zwieback** mit und ohne  
Zucker, sowie

**Zwiebackmehl,**

beste Nahrungsmittel, stets frisch bei  
Nagold. **Heh. Gauss.**

**„Briefmarken,“**

alte württembergische aus den 1850er  
bis 80er Jahren kauft zu guten  
Preisen

**Eugen Bührlen**  
Oberndorf a. N. in

## Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.



Feinst regulirbare chemisirte  
Dauerbrandöfen für Cokes und An-  
thracit in Größen bis 3500 Ccm.  
Holzkraft zum vollkommenen Durch-  
brennen der größten Räume. Ver-  
schieden und sehr elegante Ausstat-  
tungen. Preise der Zimmeröfen  
von M. 20.- an.



Man verwechsle diese Original-  
öfen nicht mit den billigen Nach-  
ahmungen, sog. Irischen Oefen.

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.**

Minsterlager bei **E. Berg, Nagold.**

Nagold.

## Modell-Ausstellung.



Den geehrten Damen von hier und  
auswärts zur Mitteilung, daß mein  
Lager in allen

**Neuheiten der Saison**

reichlich ausgestattet ist und Lade höf-  
lichst ein

**Paula Raaf**

b. Hirsch.

== Große ==

## Württembergische Geld-Lotterie.

Ziehung 22., 23. u. 24. Nov. 1904 zu Stuttgart.

Hauptgewinne 60 000, 20 000, 10 000, 5 000 M.

Geld-Lose à 3 M.

Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

**Granatmuster u.**  
**e Schloss e**

in großer Auswahl und allen Preis-  
lagen empfiehl

**G. Kläger.**

NB. Einzelne Reihen Granaten  
sind in allen Größen und Farben  
jederzeit zu haben.

D. O.

Nagold.

**Kelleranteil**

hat zu vermieten

**Fritz Wagners Wwe.**

Es sind zweitemal 12 Wochen  
trächtiges



**Mutter-**  
**schwein**

segt dem Verkauf aus

die Obige.

Nagold.

**Selbstgemachte Klernudeln**  
Gemacht stets frisch

**Albert Kemmler, Konditor.**



Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch  
Hauptvertrieb für Württemberg:  
**Thomä & Mayer,**  
Stuttgart u. Tetsch Nr. 7.

**Zwiebelfuchen** am Mon-  
tag d. 26.  
Septbr. bei **Fr. Kläger, Bäckermeister.**

Nagold.

**Sofort oder auf 1. Okt. zu**  
vermieten mein vorberes

**Logis**

samt Zubehör

**Klink z. Lamm.**

Für eine ältere weibliche Person,  
die Haus und Feldarbeit verrichten  
kann, wird ein

**Kosthaus**

gesucht.

Näheres durch die Exp. d. Bl.

**Käse-Offert.**

Sehr fetter Schweizerkäse pr.  
Pfd. zu 57, 65 und 70 Pfg., bei  
laufweise billiger. Limburgerkäse in  
sehr haltbar pr. Pfd. 28 u. 30 Pfg.,  
Limburgerkäse in sehr haltbar pr.  
Pfd. 23-25 Pfg. verkauft in Kist-  
chen von 30 Pfd. an und in Post-  
schiff unter Annahme die  
**Käseerei Remningen O. A. Leonbg.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 25. Sept. 1/2 10 Uhr  
Predigt. 1/2 12 Uhr Christenlehre,  
(Edhe, Alt. Alt.)

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag, 25. Sept. Morgens  
7 Uhr 20 Min.

**Gottesdienste der Methodisten-**  
**gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 25. Septbr. 1/2 10 Uhr  
und abends 8 Uhr Predigt.